

DADA – Aufbruch!

Afghanische Frauen mit Fluchterfahrungen
orientieren sich in einer neuen Welt

Spendenkonto

IBAN: DE37 5008 0000 0274 0783 00

BIC: DRESDEFFXXX

Das Projekt Das Projekt »DADA – Aufbruch!«, organisiert und umgesetzt vom ZAN e.V. zur Förderung von Frauen aus Afghanistan, richtet sich an Frauen aus Afghanistan über 25 Jahre, deren Asylantrag noch nicht anerkannt wurde und die als ihren Standort die Stadt Frankfurt am Main zugewiesen bekamen. Diese Frauen, die aufgrund ihres Status noch keinen Zugang zu Integrationskursen haben, sollen sich in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld orientieren und sich in typischen Alltagssituationen verständigen können. Ziel des Projekts ist die Vorbereitung der Frauen auf den Arbeitsmarkt und das Aufzeigen von weiterführenden integrierenden Schritten.

Das Modellprojekt wird durch die Stadt Frankfurt am Main aus Mitteln des Frankfurter Arbeitsmarktprogramms gefördert und durch das House of Resources Rhein-Main (c/o berami berufliche Integration e.V.) im Sinne einer Professionalisierung der Migrantinnenorganisation ZAN e.V. begleitet.

Seite 1 von 5

- Das Projekt ist zunächst für 12 Monate geplant und unterteilt sich in jeweils sechs Monate mit zwei Gruppen à 10–12 Afghaninnen aus Frankfurt. Die Frauen werden vom ZAN Verein aufgrund ihrer bisherigen Vorbildung ausgewählt. Es wird darauf geachtet, dass jeweils eine möglichst homogene Lerngruppe entsteht, um den Lernerfolg zu gewährleisten. Im Rahmen des Projekts werden Deutsch- und EDV-Unterricht, Kurse in Schneidern sowie Informationsveranstaltungen und Stadtausflüge zur Orientierung im städtischen Raum mit seinen verschiedenen Institutionen und Lebensräumen durchgeführt. Der Unterricht findet sowohl in den Räumen des ZAN e.V. sowie auch in den EDV-Räumen von berami e.V. statt.
- Das Wort »DADA« im Titel erinnert in verschiedenen Sprachen und Weltansichten an die jeweiligen Ahninnen (z.B. auf Dari: Großmutter). Gleichfalls ist es der Name einer europäischen Kunstrichtung, die etwas Neues ausprobierete, sich gegen Altes wehrte und zur besseren Erkenntnis von Welt vielseitig experimentierte.

Kontakt

Dr. Anette Rein – Projektleiterin

c/o ZAN e.V.

rein@zanev.de

01577.56 40 407

Ein Projekt von

www.zanev.de

ZAN

Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte
afghanischer Frauen e.V.

Eckenheimer Landstraße 52
60318 Frankfurt am Main

069.5979 6126
info@zanev.de

DADA – Aufbruch!

Afghanische Frauen mit Fluchterfahrungen
orientieren sich in einer neuen Welt

Spendenkonto

IBAN: DE37 5008 0000 0274 0783 00

BIC: DRESDEFFXXX

Hintergrundinformationen zum Projekt

Nach Angaben des Sozialdezernats wurden der Stadt Frankfurt am Main vom Land Hessen bis März 2016 3.750 Flüchtlinge zugewiesen – davon 27,5 % aus Afghanistan, darunter 200 Frauen. Der Ausbildungsstand letzterer ist ebenso wie ihre familiäre Situation heterogen: so sind sowohl allein reisende junge Frauen als auch Mütter mit ihren Familien angekommen. Aufgrund der jahrelangen Kriegssituation in Afghanistan verfügen diese Frauen über ganz unterschiedliche Ausbildungshintergründe: es finden sich sowohl Frauen ohne jegliche formale Schulbildung als auch solche, die über eine akademische Ausbildung und gute Englischkenntnisse verfügen.

Vor dem Hintergrund afghanischer Traditionen bewegen sich auch in Frankfurt vor allem die Männer im öffentlichen Raum und besuchen die kommunalen Beratungszentren, während die Frauen weiterhin für den häuslichen Bereich und die Versorgung der Familienangehörigen zuständig sind. Dies ist ein Grund dafür, weshalb bisher viele Förderangebote vor allem Männer aus Afghanistan erreichten. Eine Situation, die zukünftig schrittweise nachhaltig geändert werden muss, um allen afghanischen Geflüchteten – unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht – den Weg in ein selbstbestimmtes Leben im RheinMain-Gebiet zu bahnen.

Seite 2 von 5

Das Projekt

Für einen erfolgreichen Integrationsprozess sollte direkt nach Ankunft von Flüchtlingen in Deutschland mit Schulungen, die über eine sprachliche Erstorientierung hinaus gehen begonnen werden (Sprache, Weltansichten und Traditionen) zur Vorbereitung auf einen späteren Berufsweg. Dadurch sollte den Geflüchteten ermöglicht werden, direkt nach der Bewilligung ihres Asylantrags eine qualifizierende Berufsausbildung in Deutschland zu beginnen. Der aktuelle Bildungsschwebezustand der Geflüchteten betrifft insbesondere Menschen aus Afghanistan, da sie erst nach der Anerkennung als AsylbewerberInnen einen Anspruch auf einen Deutsch-Sprachkurs haben.

Integration wird in dem Projekt »DADA–Aufbruch!« als ein Prozess inter- und transkultureller Verständigung verstanden, der nur gelingen kann, wenn Mitmenschen mit ihren alltäglichen Lebenswelten daran beteiligt sind und dadurch eine selbstbewusste und aktive gesellschaftliche Teilhabe allen gleichermaßen ermöglicht wird.

Ein Projekt von

www.zanev.de

ZAN

Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte
afghanischer Frauen e. V.

Eckenheimer Landstraße 52
60318 Frankfurt am Main

069.597961 26
info@zanev.de

DADA – Aufbruch!

Afghanische Frauen mit Fluchterfahrungen
orientieren sich in einer neuen Welt

Spendenkonto

IBAN: DE37 5008 0000 0274 0783 00

BIC: DRESDEFFXXX

Projekthalte und Umsetzung

»DADA–Aufbruch!« steht auf drei Säulen. Diese sollen den Frauen eine Basis im Prozess ihrer Integration bieten, indem jene über vielfältige Perspektiven alltäglicher Lebensweisen in der Region FrankfurtRheinMain aufgeklärt und informiert werden.

1. Unterricht der deutschen Sprache und EDV

Der Sprachunterricht (SP-U) und der EDV-Unterricht (EDV-U) finden jeweils über 24 Wochen statt. Wobei der SP-U an 3 Tagen mit je 4 UE's (=288 UE's) und der EDV-U an 1 Tag mit je 4 UE's (=96 UE'S) stattfinden.

2. Information und Aufklärung zu den Themen

Die Teilnehmerinnen erhalten Informationen über eine gesunde Ernährung, (stressbedingte) Krankheiten (Allergien, Burnout, Trauma) und eine allgemeine Gesundheitsvorsorge. Es wird in das ärztliche Versorgungssystem in Frankfurt (Besuch von Kliniken und Ärzten) und in das Krankenversicherungssystem eingeführt. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die individuelle aktive Gesundheitsvorsorge, zu der auch eine ausgewählte Freizeitgestaltung gehört.

Zur besseren Orientierung in ihrer neuen Heimatstadt Frankfurt am Main, wird den Teilnehmerinnen ein Überblick über die städtische Infrastruktur (Behörden, Institutionen), ihren Kultureinrichtungen (Museen, Galerien) und den Einkaufsmöglichkeiten vermittelt.

3. Handwerkliche und künstlerische Aktivitäten

Abhängig von den Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen erlernen sie an zwei Nachmittagen in der Woche Grundkenntnisse im Schneidern (alternativ dazu: Kochen, Tanz und Musik). Wie aus der Neurologie bekannt, stellen diese praktischen kreativen (Bewegungs-) Techniken eine hervorragende Ergänzung zu den »kopflastigen« Morgenstunden dar. Diese Angebote können sowohl in Dari/Farsi sowie auch auf Deutsch/Englisch in den Räumen von ZAN e.V. durchgeführt werden und sind gleichermaßen für die Teilnehmerinnen Pflicht.

Seite 3 von 5

Weitere Projekte in Planung – Suche nach Fördermitteln und Sponsoren

a. Einführung in die Kulturlandschaft FrankfurtRheinMain

Hierbei geht es um die Vermittlung deutscher Kulturlandschaft, das Kennenlernen landwirtschaftlicher Techniken und religiöser Traditionen. Es werden Landwirtschaftsbetriebe unterschiedlicher Ausrichtung aufgesucht, Weingüter besichtigt und die Park- und Industrielandschaft Hessens kennen gelernt. Darüber hinaus wird in unterschiedliche Glaubens- und Lebenspraktiken in der RheinMainRegion eingeführt (Klöster, Kirchen, Moscheen, Synagogen etc.) um, mit inter- und transreligiösen Dialogen vertraut zu machen. An solchen Bus-Exkursionen können die Teilnehmerinnen des Projekts ihre Familien mitnehmen, die sonst keine Möglichkeit haben, gemeinsam das Umland ihrer neuen Heimat zu erkunden. Gleichfalls werden deutsche Familien dazu eingeladen. Das gemeinsame Erleben bietet vielfältige Themen für weitere Begegnungen.

Ein Projekt von

www.zanev.de

ZAN

Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte
afghanischer Frauen e. V.

Eckenheimer Landstraße 52
60318 Frankfurt am Main

069.597961 26
info@zanev.de

DADA – Aufbruch!

Afghanische Frauen mit Fluchterfahrungen
orientieren sich in einer neuen Welt

Spendenkonto

IBAN: DE37 5008 0000 0274 0783 00

BIC: DRESDEFFXXX

b. Künstlerische Techniken – Kooperationen mit Frankfurter Kultureinrichtungen/Museen

In ganztägigen Workshops sollen künstlerische Techniken unter Anleitung von einer Mode-Designerin und einer Kostümbildnerin gemeinsam kennen gelernt und ausprobiert werden. Diese Workshops stehen nicht nur geflüchteten Frauen offen. Es soll nicht nur die deutsche Sprache vermittelt werden, sondern es geht vor allem um das kreative miteinander Gestalten – unabhängig von Alter und Herkunft.

Diese integrierenden Workshops sollen in Kooperation mit Kultureinrichtungen der Stadt Frankfurt stattfinden (Museen, Kunstvereine), in denen zum Abschluss die Kunstobjekte, als Ergebnisse dieses interkulturellen Austauschs präsentiert werden.

Projektträger:

ZAN – Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen e.V.

Seite 4 von 5

ZAN, das persische Wort für Frau, ist der Namen des Vereins zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen (gegründet 2001) mit Sitz in Frankfurt am Main. Präsidentin und Gründerin des Vereins ist Nadia Qani, Geschäftsführerin und Inhaberin des kultursensiblen Pflegedienstes ahp. Vereinsziel ist es afghanische Frauen dabei zu unterstützen, in Deutschland ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Der Verein ist überparteilich und säkular.

Seit Jahren setzt sich der ZAN e.V. für den Bau eines Hauses für muslimische Migrantinnen – nicht nur aus Afghanistan – ein. Im Jahre 2016 entwickelte der ZAN e.V. gemeinsam mit berami e.V. und MAISHA e.V. dafür ein Konzept unter dem Titel: »DaDa_Das Dach – Internationaler Ort der Begegnung in Frankfurt am Main« und nahm an einem städtischen Wettbewerb des Amtes für Wohnungswesen teil. Das aktuelle Projekt »DADA–Aufbruch!« ist eine kleinere Version des großen Hausprojekts.

Angebote des ZAN-Vereins (Auswahl):

Viele afghanische Jugendliche und Frauen sind durch die Zustände, die in ihrem Land herrschen, traumatisiert. Deswegen hat der ZAN e.V. seit April 2015 eine Musikgruppe initiiert, die die Frauen unter dem Motto »Musik-Trauma-Therapie« dabei unterstützen soll, die Erlebnisse der Vergangenheit leichter zu verarbeiten.

Die Integration afghanischer Frauen und ihrer Familien in die Gemeinschaft der Stadt Frankfurt am Main, bei gleichzeitiger Pflege afghanischer Kultur, Geschichte und Tradition, sind Ziele der engagierten Vereinsarbeit. Dazu gehören auch die seit März 2016 monatlichen Veranstaltungen in Kooperation mit dem Süßwasserverein e.V. in Hafen2 / Offenbach unter dem Motto: »WERT_VOLLE_BEGEGNUNGEN«, in denen mit Reden, Musik, Tanz und Essen jeweils bis zu 1.000 Geflüchtete aus Afghanistan gemeinsam mit Frankfurter BürgerInnen regelmäßig empfangen wurden.

Suche nach Sponsoren und Förderern für die Aktivitäten des Vereins:

Diese beiden Veranstaltungen, die zweimal wöchentlich stattfindenden therapierenden Musikangebote sowie auch die interkulturellen Feste können ab 2017 nicht weiter angeboten werden, wenn sich für die Honorare der MusikerInnen und die Finanzierung der Hafen2 Feste keine kontinuierlichen Förderer finden.

Ein Projekt von

www.zanev.de

ZAN

Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte
afghanischer Frauen e. V.

Eckenheimer Landstraße 52
60318 Frankfurt am Main

069.597961 26
info@zanev.de

DADA – Aufbruch!

Afghanische Frauen mit Fluchterfahrungen
orientieren sich in einer neuen Welt

Spendenkonto

IBAN: DE37 5008 0000 0274 0783 00

BIC: DRESDEFFXXX

Akteure im Projekt:

- FRAP Agentur gGmbH organisiert im Auftrag des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main das Frankfurter Arbeitsmarktprogramm für die über 25-Jährigen. Dabei fördert die FRAP Agentur gGmbH u. a. Konzeptionierung und Initiierung innovativer Maßnahmen und Projekte zur beruflichen Integration, ohne selbst operativ tätig zu werden. Das Projekt »DADA – Aufbruch!« wird gefördert durch die Stadt Frankfurt am Main aus Mitteln des Frankfurter Arbeitsmarktprogramms (<http://frap-agentur.de/>).
- House of Resources, Rhein-Main / berami – berufliche Intergration e.V. konzipiert, begleitet und unterstützt das Projekt »DADA–Aufbruch!« von Beginn an. Die Funktionen von berami bestehen darin, das Modellprojekt hinsichtlich Finanzcontrolling, Mittelverwaltung, Dokumentation und Reporting zu einer Professionalisierung der Migrantenorganisation ZAN e.V. zu führen. Darüber hinaus unterstützt berami das Projekt mit Büromaterialien, technischer Ausrüstung und Schulmöbeln (<http://www.berami.de/>).
- bfe Bundesverband freiberuflicher Ethnolog_innen e.V. unterstützt und berät den ZAN e.V. mit Verbandswissen bezüglich Integrationsmanagement, Organisationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit. (www.bundesverband-ethnologie.de).
- Institut für Ethnologie der Goethe-Universität ist mit vier Studentinnen an dem Projekt beteiligt (<https://www.uni-frankfurt.de/42991918/ie>).
- MAISHA Selbsthilfegruppe für Afrikanische Frauen in Deutschland e.V. unterstützt die Weiterentwicklung des Konzepts (<http://www.maisha.org/>).

Seite 5 von 5

Ein Projekt von

www.zanev.de

ZAN

Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte
afghanischer Frauen e. V.

Eckenheimer Landstraße 52
60318 Frankfurt am Main

069.597961 26
info@zanev.de